



**Einwohneranfrage Nr. V/EF 205 vom  
01.10.2012**

**an den Oberbürgermeister  
zur Ratsversammlung am**

**Einreicher: Verein der Freunde und Förderer des Naturkun-  
demuseums Leipzig e.V., Dr. Michael Hardt**

Beantwortung erfolgt  mündlich  
 schriftlich

**Naturkundemuseum**

**Anfrage**

Kulturbürgermeister Faber hatte für die Stadtverwaltung das Ziel formuliert, dass im Jahr 2016 ein moderneres Naturkundemuseum eröffnet werden soll. Um dies zu erreichen, hatte der Stadtrat am 24.08.2011 die Ausschreibung einer Projektleitung für einen erneuten, den nunmehr 5. Masterplan für ein neues Naturkundemuseum beschlossen. Eigentlich war nach Vorgabe des wissenschaftlichen Beirates vorgesehen, dass die Projektleitung durch einen potentiell zukünftigen Museumsdirektor übernommen werden sollte. Im Rahmen der Ausschreibung wurde jedoch keine geeignete Persönlichkeit gefunden. Aber erst der potentiell neue Direktor soll konkrete inhaltliche Ziele festlegen, weshalb der Masterplan nur allgemeine Möglichkeiten aufzeigen wird.

Auch verstrich zwischen dem Ratsbeschluss und der Vertragsunterzeichnung mit den Projektentwicklern mehr als ein halbes Jahr, weshalb unsere Sorge groß ist, dass die zeitlichen Vorstellungen des Bürgermeisters kaum erfüllbar sein werden, wenn nicht deutlich mehr Gas gegeben wird. Um die inhaltliche Fortschreibung des Masterplanes sowie die damit notwendigen Erledigungen von Arbeitsaufgaben personell und zeitnah gewährleisten zu können, hat der Förderverein des Naturkundemuseums folgende Fragen an die Stadtverwaltung und die Stadtratsfraktionen:

- 1. Wann wird die Stelle eines potentiell neuen Museumsdirektors als Projektleiter ausgeschrieben, dieser eingestellt und dafür Haushaltsmittel bereitgestellt, damit wie geplant mit Beginn des kommenden Jahres der Masterplan mit konkreten inhaltlichen Zielen fortgeführt werden kann ?*
- 2. Wann wird ein zweiter zoologischer Präparator, der mindestens für die nächsten zehn Jahre dringendst im Naturkundemuseum benötigt wird, eingestellt und dafür entsprechende Personalkosten im Haushalt bereitgestellt?*

Begründung: Nachdem man fatalerweise die Präparatorenstelle 5 Jahre unbesetzt ließ und dem jetzigen neuen Präparator zusätzlich noch die Arbeitsaufgaben des ehemaligen Wirbeltierzoologen aufgebürdet hat, ist er mit der Präparation vorhandener Totfunde, Restauration des Altbestandes für Sonderausstellungen und Fernleihen sowie inventargemäßer Dokumentation zeitlich und personell total überfordert. Trotz intensiver und engagierter Arbeit von Herrn Diebitz hat der Bestand an toten Tieren, die auf die Präparation warten, noch zugenommen – die Gefriertruhenquellen bald über. Spätestens die Schaupräparation des Leipziger Wisentbullen zeigte, dass für die Arbeit an großen Tieren über Wochen ein zweiter Präparator unablässig ist. Um die Aufgaben für die Herstellung einer zukünftig neuen modernen Dauerausstellung erfüllen zu können, werden über viele Jahre sogar mehr als zwei Präparatoren benötigt. Selbst kleinere Naturkundemuseen, wie z.B. in Erfurt, Magdeburg oder Kamenz haben mindestens zwei zoologische Präparatoren.

- 3. Wann werden im nächsten Jahr nach der Berufung des potentiell zukünftigen Direktors als Projektleiter die gegenwärtig unbesetzten Abteilungen Wirbeltierzooologie, Ur- und Frühgeschichte (Archäologie) sowie Geologie im Naturkundemuseum wieder mit Personal besetzt und dafür*

*entsprechende Personalkosten im Haushalt bereitgestellt, damit diese Mitarbeiter dem Projektleiter für die inhaltliche Neukonzeption des Museums die entsprechenden Möglichkeiten ihrer Abteilungen zurarbeiten können?*

Begründung: Wie sonst soll der zukünftige Projektentwickler/Museumsdirektor bei der inhaltlichen Feinplanung wissen, welche Objekte in den entsprechenden Abteilungen für die zukünftige Dauerausstellung zur Verfügung stehen, damit diese inhaltlich qualifiziert gestaltet werden kann? Wie sollen Sonderausstellungen ohne gründliche Kenntnisse des Fundus des Naturkundemuseums erstellt werden? Zu beachten ist, dass diese neuen Mitarbeiter zunächst selbst eine längere Einarbeitungszeit benötigen, bevor sie ihren Fundus überschauen können. Diese Abteilungsleiter bilden das wichtigste Bindeglied zu den ehrenamtlich im Naturkundemuseum wirkenden und den Mehrwert des Museums steigernden Mitgliedern der Fachgruppen und Vereine ihres jeweiligen Fachgebietes. Entsprechend unserer Petition vom 22.09.2010 ist es deshalb dringend geboten, die hier gerissene Lücke durch Wiederbesetzung der ehemaligen Stellen zu schließen!